Biotopname														TK10				0				Biotop-Nr.				
Bruchwald westlich Breesensee													0	4	. () (6	- [3	3	4	- [4	0	3	1
								Χ	Χ						hluí	luß in TK										
									Χ	Χ		0	4	()	6	-	3	4	3						
Standort /Geologie Seeverlandung/Sander															+	+	-	- -	\dashv	_	=					
Jeeverlandung/Januer																		- L								
Naturraum Krakower Seen- und San	geb	iet				•		•									Г	File	m-N		Г		Bild			
4 1 1												Lu	ftbilc	d-Nr				-	1	7	5	-	0	2	9	3
Landkreis / Kreisfreie Stadt		Ge	mei	nde /	Stadt							Gr	öße	in h	a	Г	\top		-	-		-	2	0	0	6
Güstrow		Zehna						Große in ha Länge in m							,	_	0	U	0							
								min. Breite in m					+	\dashv	\dashv		\neg									
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis												max. Breite in m														
12673						_ 1	- V	olls	stän	dig	2 - i	überwiegend 3 - zum geringen Teil														
		NLP						FND				NP NP										FiB				
geschützt nach §20 LNatG M-V]			NS	SG			LSG			BR								FFH-Geb.							
gosonatzi nacii 320 Errato IVI V	J			٨	1D				G	LB		FnB			Wald-T			-Tot	otalreservat							
Hauptcod. Nebencode															Übe			Übe	∍rla	geru	ıng	scod	le			
Code W N R V W N W F	R	W	F	D	$W_{\parallel}N$	ΙA	۱ ۱	/ _L	R	Р						1		ı								
% 3 2 2 8 1	7		1	0		8				5						1										
Vegetationseinheiten																										
Sumpfseggen-Birken-Erlen-Bruchwald, Sur Frauenfarn-Sumpfseggen-Birken-Bruchwald	npfs d. Hi	egg	en-C eer-S	3rauw 3ump	reiden fseaae	-Fe en-E	uch Birke	tge en-	ebüs Erle	ich, en-B	Ras	sens hwal	chm d.	iele	n-S	ump	ofse	gge	∍n-E	irlen	ı-Bru	uch	walc	I,		
Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Birke	n-Br	ruch	walc	d, '	- 55								- ,													
Habitate + Strukturen H S	. E	Н	Z	R	H, Z	. N	л I	Η.	M	s	Н	Α	J	Н	, A	. 0	T	_		Т						_
																1				+		_				_
Beschreibung / Besonderheiten																										
weitere Vegeinheiten:																										
Rasenschmielen-Erlen-Birken-Wald, Sump	ffarr	า-Sเ	ımpf	segg	en-Birl	ken	-Bru	uch	nwal	ld, s	chil	freic	her :	Sun	npfr	eitg	ras-	-Bir	ken-	-Bru	ıchv	vald	I, Sc	:hilf-		
Wasserröhricht, VE < 1 %: Schilf-Landröhr	icht																									
Der westliche und nördliche Verlandungsbe																										
direkten Seerand finden sich auch noch na vor, heute sind nur noch kleinflächig mesot																										
es überwiegen eutrophe Nährstoffverhältnis	sse.													•												
Unmittelbar an das Schilf-Wasserröhricht dan. Dieses ist besonders im südlichen Bioto																										:h
Gilbweiderich, Sumpfhaarstrang, aber auch																									>,	
Wasserröhricht verzahnt. An den Gebüsch- überwiegt ein Sumpfseggen-Birken-Erlen-E																								n. E	S	
Gilbweiderich etc. auf (besonders im Süder	n) ur	nd e	in so	chilfre	eicher	Sur	npfr	eit	gras	s-Bi	rker	ı-Bri	ıchw	vald	(lie	gt s	cho	n s	ehr	nörd	dlich	n).				
Dieser junge Bruchwaldbereich wirkt naturr dieser Seerandbereich ehemals waldfrei wa		mit	telal	te Bä	ume s	ind	ver	ein	zelt	vor	han	den	und	das	s Fe	hle	n al	ter	Bäu	ıme	zeiç	yt hi	ier, d	sast	;	
An diesen nassen Bruchwaldgürtel schließ		h ei	n, in	groß	en Tei	len	mit	tela	altei	un	d du	ırch	groß	3räu	mig	je E	ntw	äss	seru	ngsı	maß	3na	hme	n		
beeinflusster feuchter Erlen-, Birken- bzw. Himbeere, Frauenfarn und/oder Wurmfarn				-Bruc	chwald	an	. Di	e K	(rau	tsch	nich	t wir	d hie	er ne	ebei	n de	er S	um	pfse	gge	10V (n Ra	aseı	nsch	miel	le,
Wertbestimmende Kriterien	gcpi	lagi	•																			—			•	<u> </u>
								Τ.	10	re ic.		.	Laure		v 10				—		—	—		—		
Artenreichtum (Flora)												Stand					;									
Vorkommen seltener / typischer Tierarte	en											Nut	_	jstoi	rme	n										
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								-				tzun	•													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								-			-	ße/		-												
x natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								_		_	·	rela			Ŭ											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen I	SIOTO	ops						landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
X typische Zonierung von Biotoptypen									HILL	stei	HDIC	лор.	/ ve	meı	Zun	gsii	JIIK	lion								
Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																										
			1			_													k،	eine	Ge	fähi	rdun	ıa [Х	
Empfehlung						1														0			- Guil	J		
		1																								

STANDORTMERKMAL	E (k-kleir	nflächig, g - großfläd	chig)			_	TK	1	1 1	7 6	Bioto	op-Nr.
Substrat	Trophie	Was	serst	ufe	0 Rel		0 6	- 3	3 4 E	」⁻	4 0	3 1
k g	k g		k g	1	k					k		
g Torf, wenig gestört	dy	stroph		trocken		g	eben				N	
g Torf, degradiert	oli	gotroph		mäßig trocken		'	wellig				NO)
Antorf	k m	esotroph		wechselfeucht			kuppig				o	
Sand	g eu	itroph	k	frisch			dünig				so)
Kies / Steine	po	ly- / hypertroph	k	feucht			Berg / Ri	ücken			s	
Lehm		ŀ	k	sehr feucht			Riedel				SW	V
Ton			g	naß			Flachhar	ng <= 9)°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		-	Steilhan	g > 9°			NV	V
Schlamm / Faulschl	amr			1		-	Nische					
				quellig			Senke / S	Strecks	senke			
gestörter Boden							Kerbtal					
							Sohlenta	al				
NUTZUNGSMERKMAL Nutzungsintensität	E (k - kleir	nflächig, g - großflä	chig)	Umgebung			k	k g				
k g	k g			k g				k	Fließge	wäss	er	
intensiv	Fi	scherei		Acker / Gar	tenb	au			Stillgev	vässe	r	
g extensiv	Ar	ngeln		Ackerbrach	е				Trocke	nbiot	эр	
aufgelassen	Er	holung		Grünland. ii	nten	siv			Grünar	nlage	/ Klein	garten
g keine Nutzung	KI	eingartenbau		g Grünland, e	exter	nsiv			Weg			
	Er	werbsgartenbau		g Laub- / Mise	chwa	ald			Straße	, Parl	platz	
Nutzungsart	Fe	erienhäuser		Nadelwald					Bahnar	nlage		
k g	В	odenentnahme		Feuchtwald	l / -g	ebüs	sch		Gewerl	be / li	ndustri	е
Acker	Ve	erkehr		Gehölz					Silo / Stallanlage			
Wiese	Ve	er- / Entsorgungsan	nlage	g Röhricht / F	Feuchtbrache				Gebäude / Siedlung			g
Weide	so	onstige Nutzung:		Hochstaude	en / I	Rude	eralflur		Spülfel	d / H	alde	
g forstliche Nutzung				Graben					Bodene	entna	hme	
Pflanzenarten dominant	(unterstricken:	Art der Roten Liste M	I\/ fo#:	Art dor BArtSoh\/\								
Alnus glutinosa		pubescens	ıv, ieii.	Carex acutiformis			Sa	alix cin	erea			
Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen:	Art der Roten Liste M	IV fett:	Art der BArtSchV)								
Athyrium filix-femina	Calam	nagrostis canescen		Deschampsia cespit	tosa				ım fluvia			
Lysimachia vulgaris Thelypteris palustris	Phrag	mites australis		Rubus idaeus			So	olanum	dulcam	ara		
Therypterio palaetrio												
Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen:	Art der Roten Liste M	1\/ fett·	Art der BArtSch\/ \								
Carex elongata	Cirsiu	m oleraceum	11, 1011.	Cirsium palustre					is carthu		ì	
Fraxinus excelsior Lythrum salicaria	•	seudacorus a aquatica		Juncus effusus Molinia caerulea				copus/ rtica di	europae	eus		
Veronica beccabunga	WiChth	a aquatica		Wolling cacifica			O.	itioa an	oica			
Angaben zur Fauna												
Verwendete Unterlagen									Begehur		8.10.2	001
Bearbeiter/in: IBS-Pries							Foto:		Begehur		Folgese	eiten: 1

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Be	0 4 0	6 - 3	3 3 4	- 4 0 3	vr. 1				
Fortsetzung Beschreibung Kleinflächig ist im nördlichen Biotopteil auch ein Schilf-Landröhricht (VRL < 1 %) auf einer Freifläche ausgebildet. Große Teile des nordöstlichen Biotopteiles (im Bereich des angrenzenden Kartenblattes gelegen) werden von einem Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Birken-Bruchwald eingenommen, welcher zum Biotoprand in einen entwässerten Rasenschmielen-Erlen-Birken-Wald übergeht. Im Süden, kurz vor Ende des Biotopes führt die Breesenitz auf ihrem Weg vom Breesensee in den Suckwitzer See kleinflächig durch den Biotop. Im Norden fließt die Rotbeck vor Einfluss in den Breesensee durch den Biotop. Beide Bäche sind begradigt (FGB < 1 %). Im nordöstlichen Biotopteil befinden sich auch vereinzelte aufgelassene Gräben (FGN < 1 %). Im Nordwesten des Biotopes befindet sich eine Beringungsstation (Hütte) mit den dazugehörigen 1 Brett breiten Stegen zum Aufstellen von Vogelnetzen. Der Biotop wird großflächig von frischem und entwässertem Laubwald sowie dem Wasserröhricht des Sees begrenzt, im Nordosten grenzt auch entwässertes extensiv genutztes Grünland an. Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0406-334B4003 gedoppelt! Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert									
Fortsetzung Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSch	nV)							
Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSch	 nV)							
Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSch	V)							